

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

das Jahr naht sich dem Ende. Daher ist genau jetzt der richtige Zeitpunkt, um die Arbeit der letzten Monate Revue passieren zu lassen. Denn in Sachen Klimaschutz hat sich in den vergangenen zwölf Monaten einiges in der Marktgemeinde getan. Als Querschnittsaufgabe berührt Klimaschutz eine Vielzahl von Handlungsfeldern, dementsprechend unterschiedlich fallen die Projekte auch aus. Im Folgenden möchte ich Ihnen einen groben Überblick geben.

Energieeffiziente und insektenfreundliche Straßenbeleuchtung

Beginnen wir mit dem Thema Straßenbeleuchtung. Die gesamte mastgebundene Straßenbeleuchtung ist seit diesem Jahr im Ortsgebiet auf die effiziente LED-Technik umgerüstet. Die vom Bayernwerk versorgten Gebiete Mauerkirchen, Antwort und Hirnsberg wurden noch zum Großteil mit konventionellen Leuchtmitteln betrieben, dies gehört nun der Vergangenheit an. Nicht nur die Technik wurde angepasst, im gleichen Zuge wurden alle gestalterischen „Bavaria-Leuchten“ konsequent durch technische Leuchten ersetzt. Wie der Name bereits sagt, liegt das Augenmerk in Zukunft auf der technischen Funktionalität der einzelnen Leuchten, die Optik rückt in den Hintergrund. Nicht nur, dass die neuen Leuchten aufgrund der LED-Technik sehr effizient sind, die Blendwirkung dieser Modelle ist wesentlich geringer, da deren Lichtlenkung ausschließlich nach unten erfolgt. Also genau dort, wo das Licht im Straßenverkehr benötigt wird. In den Nachtstunden zwischen ca. 22 und 5 Uhr ist eine Nachtabsenkung installiert, der Lichtstrom wird in dieser Zeit um 50 % reduziert. Zudem wurde die Farbtemperatur von 3.000 Kelvin festgelegt, was einem warmweißen und insektenfreundlichem Licht entspricht.

Auch auf dem vom Elektrizitätswerk Stern versorgten Gebiet gibt es Neuigkeiten. Wir haben uns für ein Leuchtenmodell mit hinterlegten Dimmprofilen entschieden, auf das wir zukünftig alle defekten LED-Straßenleuchten umrüsten werden. Auch bei Straßen-Neuerschließungen wird dieses zum Einsatz kommen. Uns ist es wichtig, dass nicht nur energetische, sondern auch ökologische Aspekte verstärkt berücksichtigt werden. Was bedeutet das genau? Das Leuchtmittel kann abhängig von Jahreszeit und Uhrzeit die Farbtemperatur ändern sowie den Lichtstrom bis auf 30 % dimmen. Grundsätzlich gilt, je niedriger die Farbtemperatur, desto weniger Insekten werden in der Regel durch den geringeren Blauanteil des Lichts angezogen. In der Winterzeit verwenden wir energieeffizientes, warmweißes Licht mit 3.000 Kelvin. Im Sommer sind üblicherweise mehr Insekten unterwegs, daher wird die Farbtemperatur auf ein insektenfreundliches Warmweiß mit 2.200 Kelvin reduziert. Dies wirkt sich als noch wärmeres, rötlicheres Licht aus als in den Wintermonaten.

Übrigens steht auch die Umrüstung der Flutlichtbeleuchtung am Kunstrasenplatz auf die LED-Technik auf der Agenda. Die Marktverwaltung hat hierzu bereits Förderanträge bei Bund und Land eingereicht. Mit der Umsetzung dieser Maßnahme darf allerdings erst begonnen werden, wenn der Bewilligungsbescheid für das Vorhaben eingegangen ist. Mit der Umsetzung dieser Maßnahme ist daher frühestens in 2025 zu rechnen.

Kommunale Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung

Des Weiteren wird seit diesem Jahr ein Teil des im Rathaus benötigten Stromes durch die neue Photovoltaikanlage auf dem Rathausdach erzeugt. Dies führt dazu, dass weniger Strom aus dem öffentlichen Netz bezogen werden muss und sich der CO₂-Fußabdruck des Rathauses deutlich

verringert. Überschüssiger Strom wird entweder in den Batteriespeicher oder in das öffentliche Stromnetz eingespeist. Nach der Kindertagesstätte Katharina ist dies nun die zweite Photovoltaikanlage in kommunaler Hand. Zudem sind bereits weitere Liegenschaften bekannt, die eine solche Anlage erhalten werden. Dabei handelt es sich um den Schulhausneubau der Mittelschule sowie um das Haus des Gastes, welches im kommenden Jahr saniert wird.



Kommunale Wärmeversorgung

Nicht nur in puncto Stromerzeugung sind wir ein Stück weitergekommen. Auch die Wärmeversorgung schreitet weiter voran. Die kommunalen Liegenschaften BRK-Heim, Feuerwehr Bad Endorf, Breitensporthalle und das neue Schulgebäude werden demnächst über einen Heizcontainer samt Wärmenetz mit Holzpellets als Haupt-Energieträger versorgt. Das Wärmenetz ist bereits verlegt und in den kommunalen Heizräumen wurden Wärmeübergabestationen eingebaut. Derzeit werden die Liegenschaften übergangsweise über ein mobiles Heizgerät wärmeversorgt, die Anlieferung des zukünftigen Heizcontainers wird noch dieses Jahr erfolgen. Insgesamt drei veraltete und teils defekte Ölheizungen werden durch diese Maßnahme durch eine zentrale und nachhaltige Wärmeversorgung ersetzt.

Auch der Übergabezeitpunkt des derzeitigen MVV-Heizwerks am Wertstoffhof rückt immer näher. Erst kürzlich hat die Marktverwaltung bekannt gegeben, dass das neu gegründete Kommunalunternehmen Bad Endorf den Betrieb der kommunalen Nahwärmeinsel an der Breitensportanlage übernehmen wird und ab Februar 2026 für den Weiterbetrieb des jetzigen MVV-Heizwerks samt Wärmenetz verantwortlich ist. Auch weitere zukünftige Energieprojekte in Bad Endorf könnten dann über das Kommunalunternehmen realisiert und betrieben werden.



Übrigens freut es mich sehr, dass die MVV Enamic GmbH und die Marktverwaltung beim Thema Energieeinsparung an einem Strang ziehen. Mit einem gemeinsamen Schreiben sind wir dieses Jahr an Wärmekunden herangetreten, bei denen die Auswertung der Wärmeverbrauchsdaten Einsparpotenziale bei der Heizungsanlage bzw. der Warmwasserbereitung erkennen ließen. Denn für eine effiziente Wärmeversorgung ist nicht nur die korrekte Einstellung der Heizung auf der Seite des Wärmeversorgers von großer Bedeutung, auch die richtigen energetischen Maßnahmen und das entsprechende Verhalten auf der Seite der Wärmeabnehmer müssen stimmen.

Allgemein ist das Thema zukünftige Wärmeversorgung sehr präsent. Anfang des Jahres sind das Gebäudeenergiegesetz und das Wärmeplanungsgesetz in Kraft getreten. Kommunen und Privatpersonen werden dadurch zur Umsetzung der Wärmewende in Deutschland verpflichtet. Kommunen müssen auf dem Weg zur Klimaneutralität beitragen und eine kommunale Wärmeplanung vorlegen. Bürgerinnen und Bürger wissen mithilfe der Kommunalen Wärmeplanung, wo zukünftig ein Wärmenetz im Ort geplant ist und können daher entscheiden, ob Sie an das Wärmenetz anschließen möchten oder Ihnen eine dezentrale Lösung lieber ist. Bereits im August 2023 wurde über die Kommunalrichtlinie ein Förderantrag bei der bundeseigenen Zukunft-Umwelt-Gesellschaft (ZUG) gGmbH gestellt, um eine Förderquote von 90 % zu erhalten. Nach knapp einem Jahr Wartezeit haben wir nun den Bewilligungsbescheid erhalten und befinden uns derzeit im Vergabeverfahren für ein

Planungsbüro. In der kommunalen Wärmeplanung soll sodann die Erweiterung des jetzigen MVV-Heizwerks betrachtet werden. Zudem wurde dieses Jahr eine Machbarkeitsstudie für ein weiteres Heizwerk im Ort fertiggestellt und die Ergebnisse werden ebenfalls mit in die Kommunale Wärmeplanung einfließen.

Austausch veralteter Fahrradständer im Ort durch Fahrradanhänger

Auch beim Thema Mobilität geht es weiter voran. Für unsere Fahrradfahrer wurden einige veraltete „Felgensprenger“-Abstellanlagen durch Fahrradanhänger ersetzt. Der Vorteil dieser Anhänger liegt klar auf der Hand. Auch Fahrräder mit breiten Reifen können ohne Probleme abgestellt werden und vor allem besteht keine Gefahr mehr für das Verbiegen der Felgen. Obwohl kantige Anhänger optisch etwas mehr her machen, haben wir uns für abgerundete Anhänger entschieden, da diese ihr Fahrrad weniger verkratzen. Durch die Mittelstange können nun auch kleine Fahrräder sicher abgesperrt werden. Und der allergrößte Vorteil für uns ist,



dass es sich bei den abgerundeten Fahrradanhängern um Stangenware handelt und wir somit unseren Haushalt nicht allzu sehr belasten müssen. Die ersten Fahrradanhänger am Rathaus und an der Breitensporthalle wurden bereits montiert. Weitere Fahrradanhänger sind noch in Planung, zum Beispiel am Bahnhof hinter der Tourist-Info.

Des Weiteren wurde vor über einem Jahr der Förderantrag für eine gemeinsame Fahrradabstellanlage mit der Deutschen Bahn gestellt. Leider warten wir hier immer noch auf den Bewilligungsbescheid des Fördermittelgebers, denn eine vorherige Maßnahmenumsetzung gilt als förderschädlich.

Dienst-E-Bikes für die Marktverwaltung

Wir haben unser Dienstfahrzeug entlastet um zwei Dienst-E-Bikes angeschafft. Da es sich bei vielen Dienstfahrten um Kurzstrecken innerhalb des Marktgebiets handelt, können diese von allen Mitarbeitern des Rathauses klimafreundlich zur Fortbewegung verwendet werden. Auch etwas hügeligere Strecken sind nun mit der Motorunterstützung problemlos zu bewältigen. Und das Schönste daran ist, dass der Strom hierzu mittlerweile sogar von der eigenen Photovoltaikanlage kommt!



STADTRADELN 2024

Auch das STADTRADELN hat im Jahr 2024 zum dritten Mal in Folge in Bad Endorf stattgefunden. Ziel der Kampagne ist es, dass die Teilnehmer während des 21-tägigen Aktionszeitraums möglichst viele Alltagswege mit dem Fahrrad zurückzulegen – egal ob zum Einkaufen, zur Arbeit oder in der Freizeit. Hierzu hat die Marktverwaltung in den vergangenen drei Jahren regelmäßig Rückmeldungen erhalten, dass die Veranstaltung sehr positiv angenommen wird und für viele Teilnehmer Motivation ist, sich wieder vermehrt auf das Rad zu schwingen und das Auto stehen zu lassen. Das freut uns sehr!

Saatgutaktion mit örtlichen Landwirten

Das dritte Jahr in Folge wurden örtliche Landwirte mit Saatgut für den Humusaufbau auf landwirtschaftlichen Flächen unterstützt, denn an dieser Stelle sehen wir großes Potenzial zur langfristigen Speicherung von Kohlenstoff im Boden, zur Vermeidung von Erosionsprozessen und zur Verbesserung des Wasserhaushaltes. Wir bedanken uns bei allen Landwirten, die Teil dieser großartigen Aktion sind.

Energieberatung im Rathaus Bad Endorf

Auch haben wieder regelmäßig die Energieberatungstermine im Rathaus stattgefunden. Zur Info: Die Marktgemeinde Bad Endorf bietet gemeinsam mit der Verbraucherzentrale Bayern Energieberatungen für private Haushalte an. Die Energieberatung wird allerdings im Dezember und Januar in die Weihnachtspause gehen. Die nächsten Energieberatungstermine finden daher am **27. Februar** und **27. März 2025** im Rathaus Bad Endorf statt und sind aufgrund der Förderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz kostenlos. Themen können unter anderem sein: Stromsparen, erneuerbare Energien (z. B. Photovoltaik), Dämmung, Heizungstausch, Fördermöglichkeiten etc.



Eine telefonische Terminvereinbarung ist vorab unter der kostenlosen Hotline der Verbraucherzentrale 0800 – 809 802 400 oder im Rathaus Bad Endorf unter 08053 3008-47 erforderlich.

Ausbau der Klimaschutzseite auf der Homepage des Rathauses

Und zu guter Letzt haben wir dieses Jahr die Klimaschutzseite des Rathauses weiter ausgebaut. Unter anderem können Sie im neuen Pressearchiv alle Klimaschutz-Artikel aus dem „DER Endorfer“ nachlesen oder sich allgemein über klimaschutzrelevante Themen aus dem Rathaus informieren. Ein Blick auf die Homepage lohnt sich bestimmt.

Wie Sie sehen, wurden bereits einige Klimaschutzmaßnahmen in Umsetzung gebracht. Allerdings liegt noch ein weiter Weg vor uns, um das übergeordnete Ziel der Treibhausgasneutralität zu erreichen. Weihnachten werden wir nutzen, um neue Kraft zu tanken und gestärkt im nächsten Jahr die Umsetzung weiterer Maßnahmen anzugehen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne und erholsame Adventszeit, besinnliche Weihnachten mit Ihren Liebsten und einen erfolgreichen Start für 2025.

Cindy Hesi
Klimaschutzmanagerin
Marktgemeinde Bad Endorf
Förderkennzeichen: 67K16231-1

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages